

Frau Schulenburg (stellvertretende Vorsitzende) gab das Wort an Herrn Dr. Serafin. Dieser verwies auf die Sitzungsvorlage und bat Herrn Engels kurz über die praktische Umsetzung des Beteiligungsverfahrens auszuführen.

Herr Engels erläuterte das Verfahren und die daran Beteiligten sowie die Bedarfsermittlung. Eine erste Runde im Stadtteil Mülldorf sei im Dezember 2021 erfolgt, eine zweite Runde erfolge Ende März. Weitere Schritte seien für Menden Ende April / Anfang Mai und in diesem Jahr nach den Sommerferien für ein oder zwei weitere Stadtteile geplant.

Herr Misch (Bündnis 90/Die Grünen) dankte der Verwaltung für die sehr differenzierte und informative Vorlage und unterstrich den Handlungsbedarf in Bezug auf den einsam gelegenen Spielplatz. Er begrüße den richtigen Ansatz, dies in einem Konzept zusammen zu denken.

Weiter machte er darauf aufmerksam, dass die Personalressourcen der Verwaltung im Verhältnis zu den zu prüfenden Spielplätzen zu gering seien.

Der Dezernent, Herr Doğan, bejahte die Personalengpässe im Fachdienst Jugendförderung, gleichwohl seien die finanziellen Ressourcen sehr begrenzt. Vier Quartiere seien zunächst abzarbeiten. Rein ressourcenmäßig – auch der Bauhof sei ja eingebunden - und fiskalisch könne man die Erfordernisse so gar nicht umsetzen. Zunächst sollten 4-5 Quartiere pro Jahr ins Auge gefasst und dem Bauhof die entsprechende Zeit eingeräumt werden, das umzusetzen. Er könne zusagen, im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2023 genauer drauf zu schauen, gleichwohl gäbe es viele Baustellen und es sei ein vorrangiges Thema jedoch nicht Priorität Eins. Es gehöre zu den TOP drei Themen, aber auch mit der Ukraine-Krise neben anderen weiteren. Herr Engels ergänzte, es handele sich nicht um Quartiere sondern um Stadtteile. Würde also Menden vor den Sommerferien umgesetzt, so wären es vier Quartiere. Herr Doğan verwies jedoch nochmals auf die Ressourcensituation auch u.a. beim Bauhof.

Frau Jung (FDP-Fraktion) ging darauf ein, dass die Priorisierung durch Verwaltung ja im Vorfeld erfolge. Insofern sei sie voller Hoffnung dass man einiges umgesetzt bekäme. Sie sehe jedoch den Spielplatz bei den Gärten der Nation als absolut prioritär.

Herr Knülle (SPD-Fraktion) dankte für die Erläuterungen. Es sei ein guter Ansatz des stadtteilmäßigen Vorgehens und auch die Partizipation der Kinder vorab und bei der Umsetzung seien begrüßenswert. Er würde die vorangegangenen Hinweise der Verwaltung für die Haushaltsberatungen mitnehmen.

Frau Reschat und Frau Hinz (Jugendfarm Bonn e.V.) verließen den JHA um 21:05 Uhr.

Die stellvertretende Vorsitzende dankte für die lebhaften Beiträge und rief den nächsten Tagesordnungspunkt auf.